

Wenn Medienspezialisten ausgebildet werden, dann sollte auch die eingesetzte Technik höchsten Ansprüchen entsprechen. Die Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart ist ein solcher Ausbildungsort, und so ist es nur folgerichtig, dass im Rahmen eines Neubauprojekts das Audimax und 17 Seminarräume mit aktueller Projektions- und Konferenztechnik ausgestattet wurden. Realisiert wurde dabei im Audimax eine Softedge-Projektion mit zwei Christie HD 14K-M Projektoren.

Die Hochschule der Medien ist eine staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften und bildet Spezialisten rund um die Medien aus. Ihre Wurzeln reichen zurück bis 1903. Die Hochschule deckt alle Medienbereiche ab – vom Druck bis zum Internet, von der Gestaltung bis zur Betriebswirtschaft, von der Bibliothekswissenschaft bis zur Werbung, von Inhalten für Medien bis zur Verpackungstechnik, von der Informatik über die Informationswissenschaft bis zum Verlagswesen und zu elektronischen Medien. Über 20 akkreditierte Bachelor- und Masterstudiengänge spiegeln diese Inhalte wider. Rund 4500 Studierende sind aktuell an der Hochschule eingeschrieben.

Der Neubau der Hochschule auf dem Campus in Stuttgart-Vaihingen beherbergt unter anderem Büro- und Seminarräume, Hörsäle, TV- und Fotostudios, Audio- und Videolaboratorien, die Bibliothek und Rechnerpools. Im Audimax des neuen Gebäudes entstand hierbei eine



Die fast zwölf Meter breite Leinwand wird von zwei Christie HD 14K-M Projektoren bespielt. (Fotos: © Aveo Konferenzsysteme GmbH)

technisch anspruchsvolle Softedge-Doppelprojektion. Für Konzeption und Lieferung der Technik zeichnet sich Aveo Konferenzsysteme GmbH (Aveo) in Wolfegg bei Ravensburg verantwortlich. Weiterhin war die WireWorX Gesellschaft für Audiovisuelle Medien GmbH als Planer in die Installation involviert.

■ **Lehre und Veranstaltungen**

Genutzt wird die Doppelprojektion sowohl im alltäglichen Lehrbetrieb für Präsentationen als auch für spezielle Veranstaltungen, in denen Filminhalte gezeigt werden, wie Dipl.-Ing. Peter Bollinger, Technischer Betriebsleiter der HdM, erklärt:

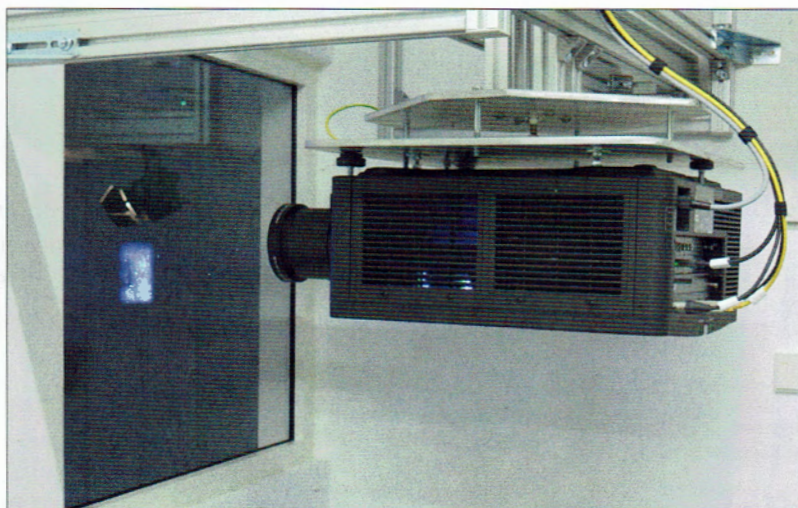
„Die Projektion im Audimax kommt bei uns im Alltag natürlich vielfach für Powerpoint-Präsentationen zum Einsatz. Wir zeigen allerdings in einigen Vorlesungen auch Ausschnitte aus Filmen in verschiedenen Formaten wie Breitwand und CS auf der großen Leinwand, in beiden Fällen ist die Möglichkeit der Soft-Edge-Überblendung bzw. der reibungslose Bildübergang für uns wesentlich.“

■ **Doppelter Einsatz**

Bespielt wird die Leinwand von 11,8 Metern Breite mit zwei Christie HD 14K-M 3DLP-Projektoren mit nativer HD-Auflösung (1920 x 1080 Pixel). Die >



Die Projektoren sitzen hinter Glas.



Innenansicht: An der Reflexion in der Scheibe erkennt man den Off-Axis-Winkel.

Leinwand ist bei der Installation nahtlos in die Frontwand integriert. Das Problem bei der Installation bestand darin, dass die Projektoren in einem extremen Winkel zur Leinwand stehen. Hier mussten die beiden HD-Projektoren erheblich geschifft werden, damit die Leinwand in vollen Umfang bespielt werden kann. Durch die integrierte Christie Twist Technologie mit Software-Optionen für Warping- und Blending-Funktionen sowie die Intelligent Lens System Funktion, die für eine Anpassung der projizierten Bilder sorgt und somit die optimale Ausnutzung der gesamten Projektionsfläche garantiert, konnte dieses Problem gelöst werden.

„Die Christie Twist Technologie sorgt dafür, dass sich die Pixel auf alle Projektionsoberflächen mappen lassen und die richtige Geometrie- und Pixelanpassung erhalten“, sagt Wolfgang Huber, Geschäftsführer von Aveo.

Nach genauer Analyse der Situation mittels der Christie Simulationssoftware wurde schnell klar, dass die HD 14K-M die ideale Lösung für die gestellte Aufgabe sind.

■ Raumsteuerung

Die Medien- und Raumsteuerung im Audimax erfolgt über Crestron Digital Media mit zentraler Matrix. Zudem ist ein Dolby-Surround System auf Basis der Fohhn Beam Steering Technologie installiert.

Die LCR-Beamsteering-Systeme befinden sich hinter der Leinwand; die Subwoofer sind in der Frontwand integriert. Die Projektoren im Regieraum befinden sich zudem hinter einer speziellen Projektionsscheibe, die den baulichen Vorschriften entspricht, das Projektionsergebnis aber nicht beeinträchtigt. Die

Audiovernetzung erfolgt mithilfe eines Yamaha QL1 Mischpultes mit Rios und DME über Dante mit Crestron-Schnittstelle. Zudem ist ein digitales Funksystem ULX-D (Shure) über ein Dante Digital Audionetzwerk an das Audio System angebunden. Mittels Glasfaseranbindung erfolgt die verlustfreie Anbindung des Produktionsstudios. Die Einmessung aller Audio Systeme erfolgt mit Smaart Live und NTI.

Bei den 17 Seminarräumen sind Systemcontainer zur Integration zentraler Technikkomponenten eingesetzt. Das Leinwandensystem verfügt über eine integrierte Beam-Steering-Technologie, der hochauflösende Projektor über eine DigitalMedia-Anbindung. Als Touchpanel sind ein TSW-750 (Crestron) sowie als Präsentationssystem ein Crestron DMPS-System eingesetzt. AV

TITELTHEMA

Digitale Medien im Schulalltag

Keine Frage: Die digitalen Medien verändern auch den Schulalltag, denn sie sind in Form von Tablet oder Smartphone omnipräsent. Werden sie auch sinnvoll eingesetzt? Was kann sinnvoll sein? Wohin könnte und sollte die Entwicklung gehen?

Digitale Medien sind nicht nur überall präsent, sie bestimmen längst in vielen Bereichen unseren Alltag. Die Evolution des Smartphones ist hier treibende

Kraft. Der Minicomputer, mit dem man auch telefonieren kann, ist ständig in Blick- und Hörweite. Messenger melden sich oft minütlich mit aktuellen Informationen aus dem Freundeskreis. Dank Internetzugang stehen nahezu unendlich viele Informationen zu jeder alltäglichen oder besonderen Situation zur Verfügung.

Schulen müssen darauf reagieren und tun es auch. Viel zu häufig ist allerdings

noch das Handyverbot im Unterricht die wichtigste Maßnahme. Während an Hochschulen und privaten Elite-schulen Medientechnik längst permanent und selbstverständlich eingesetzt wird, ist ein medientechnisches Update an unseren Regelschulen oft erst in Planung.

■ Tablet statt Tafel

Die Technik ist längst verfügbar, doch in den Schulen wird sie nur zögerlich eingeführt. Dafür gib es eine Vielzahl von Gründen, und es wäre sicherlich falsch, die Kosten als einziges Hindernis anzuführen. Die viel größere Herausforderung kommt auf die Lehrkräfte zu, denn es geht nicht darum, in Zukunft das interaktive Whiteboard, den Projektor mit interaktiver Nutzung oder den Flachbildschirm mit Touchfunktion genau so einzusetzen, wie bislang die Schultafel genutzt wurde.

Vielmehr können, sollen und werden die neuen technischen Möglichkeiten die Wissensvermittlung revolutionieren und den Unterricht auf den Kopf stellen.

■ Äußere Einflüsse

Die Werbung hat bereits vor langer Zeit erkannt, dass Medien die Betrachter in ihren Bann ziehen und Emotionen auslösen können. Sie lässt daher nichts unversucht, um Aufmerksamkeit zu erlangen und ist damit äußerst erfolgreich. In der Schule buhlen nun Lehrer um die Auf-

